

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 302.

Montag, den 29. October.

1838.

Bekanntmachung in Betreff der in diesem Jahre einzureichenden Hausbewohnerverzeichnisse.

Aus den zum Behufe der Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters bisher alljährlich eingereichten Hausbewohnerverzeichnissen ist zum öftern mißfällig wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns deshalb erlassenen und jedem Hausbesitzer behändigten Patenten enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohnerverzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorgekommen sind, wodurch das Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Es werden daher die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerverzeichnisse in dem von uns unterm 25. d. M. erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute, unter Mittheilung des gedachten Patents, dazu zu veranlassen; da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die im 8. und 9. Paragraph des erwähnten Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig, am 27. October 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle diejenigen in den hiesigen Landen militairpflichtigen,

im Jahre 1818

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns, als Stadtrobrigkeit, anzumelden haben, so wie die unter Kreisamts-Jurisdiction alhier wohnenden, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstags, den 6. November d. J.,

sich vor unserm Deputirten auf dem Rathhause alhier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach §. 64 seq. des obgedachten Gesetzes, wovon ein Auszug für 6 Pf. in allen Buchhandlungen zu haben ist, verfahren werden wird.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Laufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1817

sich alhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich selbige

Donnerstags, den 8. November d. J.,

anzumelden.

Leipzig, den 24. October 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 30. October: Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller. — Wilhelm Tell — Herr Hock.

Mittwoch, den 31. October: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers, Melodrama nach dem Franz. von Angely. — Georges von Germany — Herr Hock

GEWEHR-AUCTION.

Donnerstags, den 1. Nov., früh von 10 Uhr an, im Gewandhause alhier. Enthaltend — von Lütticher Fabrik — vorzüglich schöne Doppelflinten, Pistolen, Cadezflinten, Flintenrohre und andre Gegenstände. Sämmtliche Gewehre können Dienstags Vormittag von 10 bis 12 Uhr, so wie am Tage der Auction früh von 8 Uhr an in Augenschein genommen werden.

Ferdinand Förster.

Auction.

Künftigsten 30. October 1838, von Vormittags 9 Uhr an, werden in Pfaffendorf in dem Spinnerelgebäude wegen Wohnungsveränderung mehre sehr wohl conditionirte Meubles, insonderheit Spiegel in Mahagony-Rahmen, auch einige Nummenstellagen versteigert durch

Wehrmann, Notar.

* * * Heute Abend deutsche Gesellschaft. Vortrag Ueber das Kloster Pforta.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kirchliche Zustände Leipzigs

vor und während der Reformation im Jahre 1539.

Ein Beitrag

zur Reformationgeschichte der sächsischen Lande, so wie eine Gedektschrift zur 300jährigen Jubelfeier der Leipziger Reformation.

Von Dr. R. Chr. C. Gretschel.

Großentheils nach ungedruckten Quellen.

12. broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Wir glauben auf die genannte literarische Neuzigkeit um so eher aufmerksam machen zu müssen, je näher uns die Zeit rückt, in welcher vor 300 Jahren die kirchlichen Verhältnisse in einem großen Theile unsers Vaterlandes eine andere Gestalt erhielten, und je-